
Geburtstag

70. Geburtstag

Prof. Bertram Schefold



Am 28.12. 2013 beging Bertram Schefold seinen 70. Geburtstag. Zusammen mit dem Exzellenzcluster Normative Orders veranstaltete der FB Wirtschaftswissenschaften am 27.1. 2014 zu Ehren des Jubilars ein Symposium, das der Frage gewidmet war, wie das „Neue“ in die Welt kommt und welche Bedeutung den Präferenzen der Menschen dabei zukommen könnte. Den Eröffnungsvortrag hielt Carl Christian von Weizsäcker, der sein Konzept der adaptiven Präferenzen vorstellte. Reiner Forst diskutierte einige zentrale Thesen von Weizsäckers aus der Perspektive der Kritischen Theorie. Nach einer Podiumsdiskussion, an der auch Rainer Klump, Vizepräsident der Goethe-Universität, und der Verfasser dieser Zeilen teilnahm, reflektierte Bertram Schefold die Diskussion vor dem Hintergrund der antiken Philosophie, indem er auf den Unterschied zwischen stoischen und epikureischen Präferenzen hinwies.

Am Abend fand im Gästehaus der Universität eine Feier mit zahlreichen Gästen statt. Der feierliche Rahmen wurde durch Klaviermusik von J.S. Bach und durch eine Laudatio für Bertram Schefold abgerundet. In der Laudatio wurde neben Schefolds wissenschaftlichem Wirken sein besonderer Lehrstil gewürdigt, der durch seine persönlichen Erfahrungen mit der Lehrform der Supervisions an der Universität Cambridge geprägt wurde.

Bertram Schefold hat nach seiner Emeritierung vor zwei Jahren eine Seniorprofessur angetreten. Mitte Januar dieses Jahres war er, wie in den vergangenen 39 Jahren, mit einer Gruppe Studierender im Blockseminar im Kleinwalsertal. In dieser Seminarwoche wird ordentlich gearbeitet, aber auch Ski gefahren oder gewandert. Aus verlässlicher Quelle wurde berichtet, er habe auch wieder eine Skitour unternommen – und zwar vorneweg mit Abfahrt durch den jungfräulichen Pulverschnee inklusive.

Bertram Schefold nahm nach einem abgeschlossenen Studium der Mathematik, dem darauf folgenden Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Cambridge/Engl. und einem Forschungsjahr an der Harvard-Universität im März 1974 den Ruf an die Goethe-Universität an und blieb ihr nahezu 40 Jahre treu, trotz ehrenvoller Rufe nach Wien und St. Gallen.

Möge er noch viele Jahre mit Schaffenskraft am akademischen Leben seiner Goethe-Universität teilhaben.

Volker Caspari